



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Dienstag, 10.01.2023

2,9 Millionen Euro für Investitionen

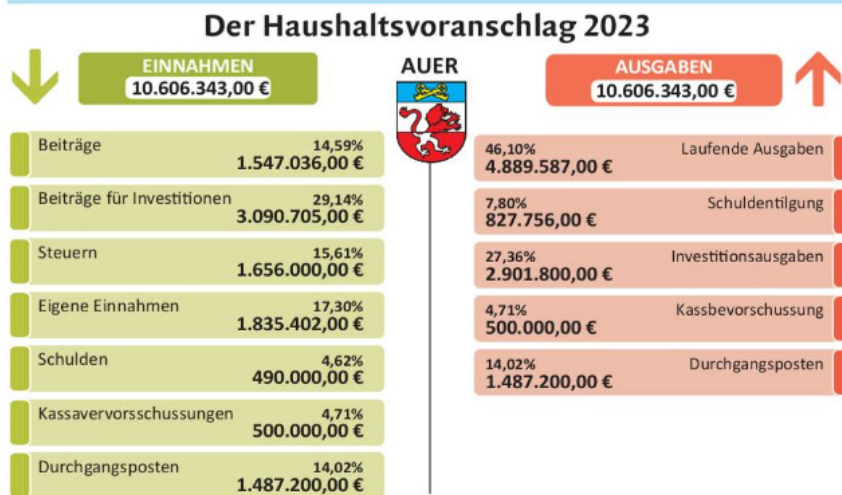
GEMEINDEFINANZEN: Haushalt 2023 der Gemeinde Auer ist unter Dach und Fach – Für leerstehende Wohnungen erhöhter Hebesatz

AUER (jo). Auf 10,6 Millionen Euro beläuft sich das heurige Gesamtbudget der Gemeinde Auer. Der Aurer Gemeinderat hat den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023 nun genehmigt.

Die Einnahmen aus Steuern betragen 1,65 Millionen Euro, die laufenden Zuweisungen 1,55 Millionen Euro, außersteuerliche Einnahmen 1,84 Millionen Euro, Einnahmen aus Kapitalkonto 3,82 Millionen Euro, die Aufnahme von Darlehen 490.000 Euro: Rechnungsrevisor Michael Thaler erläuterte die Eckdaten des laufenden Teils und sprach dem Haushaltsvoranschlag sein positives Gutachten aus.

„Aufgrund der außerordentlich hohen Energiekosten im Jahr 2022 und der daraus resultierenden Notwendigkeit, teilweise auch Investitionsgelder für laufende Ausgaben zu verwenden, konnten leider nicht alle geplanten Investitionen getätigt werden“, sagt Bürgermeister Martin Feichter. Für das heurige Jahr 2023 wurden nun 2,9 Millionen Euro für Investitionen veranschlagt.

So hat unter anderem die Errichtung eines Kleinkraftwerkes Priorität. „Nachdem die Trinkwasserleitung von Glen nach St. Daniel derzeit erneuert und durch eine Druckleitung ersetzt wird, ist es in Kürze technisch möglich, eine Turbine zur Stromerzeugung an der Leitung



Martin Feichter

Dolomiten -Infografik: M. Lemanski

anzubringen. Der Auftrag zur Ausarbeitung des Ausführungsprojektes wurde bereits vergeben. Wir stellen uns mit erneuerbarer Energie aktiv der Energiekrise, erzeugen umweltfreundlichen Strom und schaffen so eine langfristige Einnahmequelle für die Gemeinde“, sagt Bürgermeister Martin Feichter.

Im Haushalt wurden für das Kleinkraftwerk 400.000 Euro veranschlagt. Investitionen in das Trinkwassernetz umfassen insgesamt rund 430.000 Euro (St. Urbanweg und Trinkwasserschutzzone Gschnon).

Weiters wurden für das Ge-

meindeentwicklungsprogramm 240.000 Euro vorgesehen, wobei hier das Land einen Beitrag von 80 Prozent der Kosten zugesichert hat. Für die Erneuerung des Daches des „Marienheim“ für selbstständige Senioren wurden 250.000 Euro veranschlagt.

670.000 Euro sind für die Errichtung eines Schutzwalles oberhalb des Gewerbegebietes Lahn geplant, wo die Gemeinde unter anderem auf Gelder aus dem Wiederaufbauplan hofft. Geplant ist auch die Projektierung für die Sanierung des ehemaligen Bahnhofes der Fleimstal-Bahn. Dafür ist ein Ansatz

von rund 140.000 Euro vorgesehen.

In der Gemeinderatsitzung wurden außerdem das Reglement für die Gemeindeimmobiliensteuer angepasst und die Hebesätze leicht erhöht. Erstwohnungen sind nach wie vor bis zu einem bestimmten Betrag von der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) befreit. Für leerstehende Wohnungen gilt in Zukunft ein deutlich erhöhter Hebesatz von 2,5 Prozent. Vermietete Wohnungen, bei denen der Mieter einen registrierten Mietvertrag und den Wohnsitz vorweisen kann, werden hingegen – gemäß

Landesgesetz für Gemeinden mit Wohnungsnot, zu welchen auch Auer gehört – steuerlich begünstigt werden (0,76 Prozent).

„Durch die Einstufung als Gemeinde mit Wohnungsnot durch das Land ergibt sich nun eine paradoxe Situation: Jene Vermieter, die in den Augen des Landes einen überdurchschnittlich hohen Mietpreis verlangen und weshalb Auer als Gemeinde mit Wohnungsnot eingestuft wurde, müssen nun steuerlich begünstigt werden“, sagt Bürgermeister Martin Feichter. Der Gemeinderat hatte sich aus mehreren Gründen bereits gegen die Einstufung ausgesprochen.

Ebenso genehmigt wurde der Haushaltsvoranschlag 2023 der Freiwilligen Feuerwehr Auer, welcher 87.000 Euro umfasst. „Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit herzlich bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für ihren unermüdeten Einsatz. Wir wissen, euer Engagement sehr zu schätzen“, sagt Feichter.